

# B-O-B 3-6<sup>plus</sup>

## Das ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren





PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
AUGUSTINUM

Copyright © Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Graz – Wien – Berlin 2024

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Ausgenommen gekennzeichnete Kopiervorlagen.

Layout + Satz: Gerhard Gauster

Lektorat: Erkan Osmanović

Gesamtherstellung: Leykam Buchverlag

[uni.leykamverlag.at](http://uni.leykamverlag.at)

ISBN 978-3-7011-0530-4

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	4
1 Das Beobachtungskonzept B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> .....	5
1.1 Entstehung .....	5
1.2 Beobachtung – Haltung – Pädagnostik .....	6
2 Das Instrumentarium B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> .....	12
2.1 Entwicklungsbereiche, Items, Entwicklungsschritte .....	12
2.2 Das B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> Beobachtungskriterium .....	13
2.3 B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> Komponenten .....	15
2.3.1 B-O-B Beobachtungs- und Einschätzungsbogen 3-4 .....	16
2.3.2 B-O-B Entwicklungsschritte 3-4 in den Entwicklungsbereichen .....	18
2.3.3 B-O-B Beobachtungs- und Einschätzungsbogen 5-6 <sup>plus</sup> .....	34
2.3.4 B-O-B Entwicklungsschritte 5-6 <sup>plus</sup> in den Entwicklungsbereichen .....	36
3 Durchführung .....	52
3.1 Planung .....	52
3.2 Bildungsdialog im Team vor der Beobachtungsphase .....	52
3.3 Elterninformation und Bildungsdialog .....	52
3.4 Beobachtungsphase .....	54
3.5 Einschätzung der Beobachtung .....	55
3.6 Auswertung und Ergebnisdarstellung .....	55
3.6.1 Auswertung auf Ebene Entwicklungsbereiche – Sterndiagramm .....	56
3.6.2 Auswertung auf Ebene der Items – Balkendiagramme .....	57
3.7 Interpretation .....	58
3.8 Bildungsdialog im Team .....	60
3.9 Bildungsdialog mit den Eltern .....	60
3.10 Hinweise zur Nutzung von B-O-B auf einen Blick .....	61
4 Das Konzept B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> kurzgefasst .....	63
5 Literatur .....	64
Anhang .....	67
B-O-B 3-4 Gruppenbogen .....	68
B-O-B 5-6 <sup>plus</sup> Gruppenbogen .....	69
Diagramme für Ergebnisdarstellungen	
B-O-B – Balkendiagramme 3-4 .....	70
B-O-B – Balkendiagramme 5-6 <sup>plus</sup> .....	72
B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> Sterndiagramm .....	75
B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> Gesprächsleitfaden für den Bildungsdialog .....	76
B-O-B 3-6 <sup>plus</sup> Vereinbarungen der Impulse im Bildungsdialog .....	77
Weiterführende Screeningverfahren .....	78

## Einleitung

Beobachten und Dokumentieren sind hilfreiche Werkzeuge im pädagogischen Alltag. Sie lassen Entwicklungschancen und Risiken erkennen und schaffen eine Grundlage für die Begleitung kindlicher Entwicklung.

Ressourcenorientiertes Beobachten legt den Fokus auf die Entwicklungsmöglichkeiten statt auf die Defizite. Es achtet auf die Zone der nächsten möglichen Entwicklung eines Kindes und führt zur pädagogischen Planung von Umgebungen und Anregungen, die das Kind aktivieren.

Strukturierende Instrumentarien unterstützen Pädagog\*innen bei der Beobachtung und zeitökonomischen Dokumentation, sodass sie ihre Ressourcen auf die Interaktion mit Kindern lenken können. Das Beobachtungskonzept B-O-B 3-6<sup>plus</sup> vereinfacht die Dokumentation der beobachtbaren Entwicklungsschritte, strukturiert den reflexiven Austausch im Team und den Bildungsdialog mit den Eltern / Erziehungsberechtigten.

**B-O-B** steht für

- Beobachtung** – auf der Grundlage entwicklungsrelevanter Kriterien mit dem Ziel der
- Orientierung** – um an Lernerfahrungen der Kinder individualisiert anzuschließen und die
- Begleitung** – des Kindes im Team und mit Eltern partizipativ zu gestalten.

### Zum Inhalt:

Das erste Kapitel beschreibt die Entwicklung des Beobachtungskonzepts und gibt einen Überblick zu Formen und Einsatzmöglichkeiten von Beobachtung im Kindergarten und Schulingang. Es richtet den Blick auf die Rolle, die Beobachter\*innen im pädagogischen Feld im Unterschied zum klinischen Feld einnehmen und erläutert wie Beobachtung ressourcenorientiert und zeitökonomisch durchgeführt werden kann.

Im zweiten Kapitel wird das Instrumentarium B-O-B 3-6<sup>plus</sup> mit allen Komponenten vorgestellt. Darin finden sich die Entwicklungsbereiche und das Beobachtungskriterium mit theoretischem Hintergrund sowie Ergebnisse der Validierungsstudie. Dem folgen die Komponenten für die Durchführung der Beobachtung und Einschätzung von Entwicklung sowie die Komponenten für die pädagnostische Begleitung und Dokumentation der Entwicklungsschritte. Diese finden sich für zwei Altersgruppen: Die Komponenten für die 3-4 Jährigen sind orange markiert, die Komponenten für die 5-6<sup>plus</sup> Jährigen sind grün markiert.

Kapitel drei führt die Anwender\*innen durch den Prozess der Beobachtung – von der Planung und Durchführung hin zur Interpretation der Beobachtungsergebnisse mitsamt einem Beispiel für das systematische Vorgehen. Des Weiteren finden sich Hinweise für den Bildungsdialog und die Planung der Entwicklungsbegleitung.

Eine Kurzfassung zum Konzept sowie Hinweise zur Nutzung findet sich in Kapitel 4/5.

Im Anhang finden sich Kopiervorlagen für den Bildungsdialog mit Eltern und Erziehungsberechtigten, die für beide Altersgruppen einsetzbar sind.

# 1 Das Beobachtungskonzept B-O-B 3-6<sup>plus</sup>

Das vorliegende Konzept zur Beobachtung und Dokumentation kindlicher Entwicklung basiert auf einer pädagogischen Haltung, die Kinder mit ihren Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten achtet. Es bietet Orientierung hinsichtlich kindlicher Entwicklungsverläufe für 3-4 Jährige sowie 5-6 Jährige und unterstützt die Klärung, ob eine vertiefte Diagnostik oder spezifische Förderung nötig ist. Es sieht den Dialog zwischen den Bildungspartner\*innen als wichtiges Instrument der individualisierten Begleitung von Kindern.

## 1.1 Entstehung

Ausgangspunkt für die Entwicklung waren die Anfragen von Pädagog\*innen für ein Instrumentarium, das im pädagogischen Alltag in Gruppensettings einsetzbar ist und eine Grundlage für evidenzbasiertes pädagogisches Handeln bietet. Zudem soll es Pädagog\*innen in der Qualitätssicherung elementar- und primärpädagogischen Handelns unterstützen, die im BildungsRahmenPlan für den Kindergarten (CBI, 2010) sowie im aktuellen Lehrplan für die Volksschule / Schuleingang (BMBWF, 2023) gefordert wird.

Das Konzept entstand als interdisziplinäres Forschungsprojekt mit Förderung des Landes Steiermark Abteilung 6 und der KPH-Graz in den Jahren 2012-2016 / 2016-2020 und der PPH-Augustinum 2020-2024.

- durch ein Team von Klinischen Psycholog\*innen mit Schwerpunkt Kinder-, Jugend und Familienpsychologie und Pädagogische Psychologie, Elementar- und Primärpädagog\*innen (KPH-Graz, Institut für Forschung und Entwicklung)
- im Austausch mit fachspezifischen Professionist\*innen der Pädiatrie, Neuropädiatrie, Logopädie, Sprachheilpädagogik, Physiotherapie, Psychomotorik, Elementarpädagogik, Inklusionspädagogik der Teams des Heilpädagogischen Kindergartens MOSAIK (IZB).
- Es wurde in der Überprüfung der Reliabilität und Validität wissenschaftlich begleitet durch Mitglieder der ARGE Bildungsforschung, dem Bundesinstitut IGS, dem Forschungsbeirat der KPH-Graz sowie der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich.
- Im Forschungszeitraum 2020-2024 wurde eine Digitalversion mit Unterstützung der PPH-Augustinum, der Diözese Graz-Seckau sowie der Firma Wohlhart Lernsoftware und dem erweiterten Autor\*innenteam umgesetzt.

## 1.2 Beobachtung – Haltung – Pädagnostik

### Bildungsverständnis

B-O-B baut auf einem Bildungsverständnis auf, das im Bildungsrahmenplan (BRP) für den elementarpädagogischen Bereich (CBI, 2010; BMBWF, 2020) dargelegt ist: Es ist ko-konstruktivistisch, interaktional, dialogisch und prozessorientiert. Es versteht Lernen als aktiven, selbst-gesteuerten reflexiven und zugleich auch situativen Prozess. Dies ist auch im aktuellen Lehrplan (BMBWF, 2023) zu finden, der das Spiel explizit als Lernform für den Schuleingang nennt. In beiden Bildungsinstitutionen besteht die Aufgabe der Pädagog\*innen Lernumgebungen zu gestalten, die eine zielorientierte Entwicklung in individualisiertem Lerntempo und altersgerechten Lernformen ermöglichen. Der Lehrplan formuliert als kompetenzorientiertes Ziel des pädagogischen Handelns die „kognitive Aktivierung“ (BMBWF, 2023, S. 4) der Kinder / Schüler\*innen durch die sie Motivation, Willenskraft und Bereitschaft entfalten und Wissen und Fähigkeiten erwerben, die sie in unterschiedlichen Situationen anwenden und umsetzen können. Dieses Bildungsverständnis legt für den Kindergarten und den Schuleingang ein erkundendes Vorgehen in der Beobachtung nahe.

### Beobachtungshaltung

Entsprechend ihrer pädagogischen Haltung werden Pädagog\*innen und Bildungsteams Entscheidungen treffen, welche Funktion Beobachtung in ihrem System hat und in welcher Form sie umgesetzt werden soll. Sowohl im Kindergarten als auch in der Schule wird der Beobachtung ein gewichtiger Stellenwert als Basis für das Erkunden der laufenden Bildungs- und Lernprozesse eingeräumt. Das elementarpädagogische Bildungsverständnis sowie der primärpädagogische Auftrag zur „kognitiven Aktivierung“ (BMBWF, 2023) legt eine forschende Haltung in der Beobachtung und Begleitung kindlicher Entwicklung nahe. Eine Haltung, die Handlungs- und Denkschemata des Kindes erkundet („Wobei und wie wird das Kind aktiv?“ „Wie denkt es?“), um passgenaue Bildungsangebote zu suchen („Was weckt sein Interesse?“) und zu erproben („Welches Material, welches Setting aktiviert das Kind?“). Es ist eine Haltung, die Beobachtung und Entwicklungsdokumentation nicht in der Funktion von Bewertung und Selektion sieht, sondern als hilfreiche Rückmeldung in einem laufenden zirkulären Prozess versteht, welches die Grundlage qualitätsvollen pädagogischen Handelns darstellt (siehe Abbildung 1, S. 10).

### Funktion und Form von Beobachtung – Pädagnostik – Diagnostik

Gezielte Beobachtung in Bildungssettings unterscheidet sich von intuitiver, zufälliger, spontaner Alltagsbeobachtung. Ihr liegt eine vorab getroffene Entscheidung hinsichtlich der Funktion und der Form zugrunde. Beobachtung soll Pädagog\*innen eine Grundlage für die evidenzbasierte Planung pädagogischer Impulse und Bildungsangebote liefern. Auf dieser Basis können sie die individualisierte prozessorientierte Entwicklungs- und Lernbegleitung planen und umsetzen. Gezielte Beobachtung soll auch bei der Klärung helfen, ob bei einzelnen Kindern fachspezifische Diagnostik nötig ist, um die Entwicklung eines Kindes zu unterstützen und Fördermaßnahmen und zusätzliche Ressourcen (Therapien) bereitzustellen.